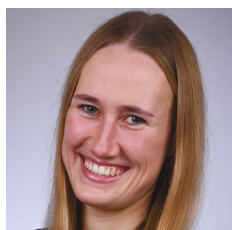


PERSONALRATSWAHL 2024

Am 27.02. VdR wählen!

Unsere Spitzenkandidaten



Alicia Rönnecke

Rechtspflegerin
Oberlandesgericht Celle
26 Jahre

Vorsitzende VdR Abt. Hannover-Bückeburg



Jens-Niklas Krause

Rechtspfleger
Amtsgericht Osnabrück
51 Jahre

Vorsitzender Hauptpersonalrat; Vorsitzender
VdR; Vorsitzender VdR Bezirksverein Oldenburg;
Vorsitzender AGJ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“ Soll Abraham Lincoln gesagt haben. Sicher ist: Gestaltung braucht Kompetenz, Durchsetzungskraft und die Fähigkeit, Justiz ganzheitlich zu denken. Aktuell mehr denn je. Dafür steht der VdR. Seit Jahren arbeiten wir erfolgreich in führenden Positionen im Hauptpersonalrat und den Bezirkspersonalräten und haben unter Beweis gestellt, dass wir neben den Belangen der Rechtspfleger*innen auch die aller anderen Berufsgruppen im Blick haben. Weil niemand Justiz alleine kann.

Sicher ist auch: ohne Personalvertretungen, ohne den VdR im Haupt- und in den Bezirkspersonalräten, sähe die Justiz heute anders aus. Und zwar schlechter. Vertrauensarbeitszeit? Wäre weg. Eine Rückkehr zu einer echten Vertrauensarbeitszeit? Wäre ausgeschlossen. Homeoffice? Wäre vom Wohlwollen der Behördenleitung abhängig. Digitalisierung? Gäbe es nur mit online-Schulungen und – je nach OLG-Bezirk – ohne dauerhafte Anwenderbetreuung vor Ort. eGrundakte? Auf Dauer mit Kosten-Krücke und unübersichtlicher Fallübersicht. Man kann also etwas bewegen.

Wo liegen die Schwerpunkte des VdR für die nächsten Jahre?

Attraktive Besoldung

Wir wollen die Anhebung des Eingangsamts nach BesGr. A11 und einen Anwärtersonderzuschlag für die Studierenden. Es ist gut, dass Lehrer*innen nach BesGr. A13 besoldet und Serviceeinheiten nach EG 9a vergütet werden. Aber BesGr. A9 als Einstieg für Rechtspfleger*innen? 60 Prozent weniger Bewerbungen, ein NC von 3,0 und 20 Prozent Durchfaller. Würden wir den NC von vor 20 Jahren anlegen, blieben nahezu alle Stellen unbesetzt. Trotz Noteninflation an den Gymnasien. Wettbewerbsfähige Besoldung? Sieht anders aus. Die fehlt auch im Amtsanwaltsdienst und an der HR Nord. Wir brauchen endlich ein weiteres Beförderungsamts für eine Erste Oberamtsanwältin / einen Ersten Oberamtsanwalt in der BesGr. A14, um diese Sonderlaufbahn dauerhaft attraktiv zu halten. Und an der HR Nord brauchen wir einen gesunden Mix aus Volljurist*innen und Rechtspfleger*innen im Lehrkörper, die einheitlich nach BesGr. W2 besoldet werden. Vor rund 15 Jahren waren 90 Prozent in der BesGr. W2. Heute sind es noch 60 Prozent. Warum findet man wohl keine Lehrenden?

Peßby 1,0

Aktuell fehlen allein in der ordentlichen Gerichtsbarkeit 100 Rechtspfleger*innen. Und das nach Peßby-Zahlen, von denen wir wissen, dass sie auf mehreren Augen blind sind. Wenn schon mit der nächsten Peßby-Erhebung bis 2027 gewartet werden soll, um die Mehrarbeit durch die eAkte abzubilden, dann brauchen wir für die Zwischenzeit landesspezifische Zuschläge, um abzubilden, was sonst noch Mehrarbeit macht. Zum

Beispiel überjährige Bestände. Oder Vermögensabschöpfungen in Verfahren, die nicht zu einer Verurteilung führen. Oder die Betreuungsrechtsreform. Und wir brauchen einen Stufenplan, um wenigstens diese 100 Stellen zu schaffen.

Gute Arbeit in einer digitalen Justiz

Auch die eAkte gibt es nicht zum Nulltarif. Wir wollen eine eAkte, mit der man die eigenen Aufgaben gut erfüllen kann. Konkret: gute Performance statt Hypnose durch die „Eieruhr“. Die Möglichkeit, in mehr als einer Akte gleichzeitig zu arbeiten. Statt die Akte schließen zu müssen, nur, weil jemand zu einer anderen angerufen hat. Verbindliche Regeln, wann das Tagwerk getan ist und was Zeit bis morgen hat. Statt des ewigen Hamsterrades in Gestalt eines Pensums, das sich permanent aktualisiert. Die Einbindung sämtlicher Verfahren in ein und dieselbe eAkten-Software. Statt einer Verteilung z.B. von eGrundakte und eZivilakte auf unterschiedliche Plattformen.

Gute Arbeit in einer digitalen Justiz ist mehr als Apfel auf dem Tisch und Bildschirmbrille auf der Nase. Gute Arbeit bedeutet, dass die eAkte zu Mensch und Aufgabe passt. Und nicht nur zum Budget. Gesunde Arbeit bedeutet, dass die Menschen bei der Einführung mit- und ernstgenommen werden. Durch ausreichende Schulungen. Durch das individuelle Wahlrecht zwischen Online- und Präsenzsulung. Durch eine feste Anwenderbetreuung in jeder Dienststelle und in jedem Dienst – statt einer tageweisen Betreuung durch Nachbargerichte. Und durch Pilotierungen, die nicht nur Alibi sind, sondern seriös evaluiert und abgearbeitet werden.

Und zu guter Letzt: wir wollen einen ZIB, der die personellen Ressourcen hat, um all das zu stemmen. Statt der permanenten Überforderung durch die Politik. Falls das länger dauert als bis zum 31.12.2025? Dann ist das so. Es kommt nicht darauf an, ob Niedersachsen bundesweit Klassenbester wird. Es kommt auf den Menschen an. Denn schlecht gemachte Digitalisierung ist nicht sexy. Sondern einfach nur arm.

Vertrauenskultur. Mit Betonung auf Vertrauen. Und auf Kultur.

Wir wollen eine Vertrauensarbeitszeit, die diesen Namen verdient Die ohne formale Präsenzplichten auskommt. Und ohne Zeiterfassung. Weil wir unabhängig sind. Wir wollen eine Entbürokratisierung des Homeoffice. Weil wir Erwachsene sind und nicht bevormundet werden müssen. Statt starrer Vorgaben wollen wir Vereinbarungen im Team. Und aktive Arbeit am sozialen Miteinander, um der Vereinzelung entgegenzuwirken. Wieso reicht es eigentlich für die Ausstattung von Sozialräumen, während die Anschaffung z.B. eines attraktiven Kaffeefullautomaten am kleinen Karo der Haushaltsbeauftragten scheitert? Vom Kicker ganz zu schweigen? In den Kontext Kultur gehört auch die Frage, wie wir mit Berufsanfänger*innen umgehen. Und da ist noch viel Luft nach oben. Es muss Schluss sein mit den „Schrottdezernaten“ für die Neuen. Es braucht eine faire Verteilung der Aufgaben und eine verbindliche Entlastung in den ersten drei Monaten. Denn PE-Konzepte sind leider nur allzu oft beschriebenes Papier.

Sicherheit

Es geht uns alle an, weil Sicherheit nicht teilbar ist: Wir wollen einen eigenen Vorbereitungsdienst für den Wachtmeisterdienst mit Anwärtersonderzuschlag und Zuordnung zum zweiten Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1. Weil das überfällig ist. Die Anforderungen haben sich verändert. Alle wissen das. Ohne qualifizierte Ausbildung und faire Besoldung keine Sicherheit. Auch das wissen alle.

Am 27.02.2024: VdR!

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten! Eines lässt sich sicher voraussagen: wer nicht mitbestimmt, wird fremdbestimmt. Der VdR hat die Kompetenz und die Durchsetzungsfähigkeit, um Ihnen eine Stimme zu geben. Bitte geben Sie uns Ihre und wählen Sie am 27.02.24 den VdR!

Am 27.02. VdR wählen!

Hauptpersonalrat beim Niedersächsischen Justizministerium (Frauen)

Platz 1



Alicia Rönnecke

Rechtspflegerin
Oberlandesgericht Celle
26 Jahre

Vorsitzende VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 2



Anne Schulz

Rechtspflegerin
Amtsgericht Oldenburg
41 Jahre

Vorsitzende öPR AG Oldenburg; stv. Vorsitzende VdR;
Vorstand VdR Abt. Oldenburg

Platz 3



Katja Weber

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
51 Jahre

Mitglied öPR AG Braunschweig; stv. Vorsitzende VdR

Platz 4



Ilona Mühe

Rechtspflegerin
Amtsgericht Celle
49 Jahre

Stv. Vorsitzende VdR; Vorstand VdR Abt. Celle-Lüneburg

Platz 5



Antje Schröder

Rechtspflegerin
Staatsanwaltschaft Oldenburg
38 Jahre

Mitglied BPR GenStA Oldenburg; Vorsitzende öPR StA
Oldenburg; Vorsitzende VdR Abt. Oldenburg; erweiterter
Vorstand VdR

Platz 6



Anja Leder

Rechtspflegerin
Amtsgericht Herzberg am Harz
42 Jahre

Mitglied BPR OLG BS; Vorstand VdR Abt. Göttingen

Platz 7



Svenja Brecht

Wachtmeisterin
Sozialgericht Hannover
40 Jahre

Vorsitzende Wachtmeisterverband Niedersachsen

Platz 8



Kristina Winter

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hameln
25 Jahre

Vorstand VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 9



Alexandra Radtke

Rechtspflegerin
Amtsgericht Osnabrück
47 Jahre

Vorsitzende BPR OLG Oldenburg

Platz 10



Cathrin Luhmann

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
42 Jahre

Vorstand VdR Abt. Braunschweig

Platz 11



Kim Sabotke

Rechtspflegerin
Staatsanwaltschaft Stade
31 Jahre

Platz 12



Jessica Abonyi

Rechtspflegerin
ZIB Oberlandesgericht Oldenburg
35 Jahre

Hauptpersonalrat beim Niedersächsischen Justizministerium (Frauen)

Platz 13



Cornelia Lazarus

Rechtspflegerin
Landgericht Hildesheim
49 Jahre

Platz 14



Verena Renken

Rechtspflegerin
Amtsgericht Leer
33 Jahre

Platz 15



Anna Franken

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
37 Jahre

Platz 16



Anja Stoll

Rechtspflegerin
Amtsgericht Meppen
42 Jahre

Vorstand VdR Bezirksverein Oldenburg; Vorstand VdR
Abt. Osnabrück

Platz 17



Stefanie Wunderling

Rechtspflegerin
Staatsanwaltschaft Braunschweig
40 Jahre

Platz 18



Ann-Christin Strauchmann

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hannover
30 Jahre

Vorstand VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 19



Katrin Walter

Rechtspflegerin
Amtsgericht Bad Iburg
43 Jahre

Vorsitzende VdR Abt. Osnabrück

Platz 20



Daniela Beckmann-Dietrich

Rechtspflegerin
Amtsgericht Duderstadt
51 Jahre

stv. Vorsitzende VdR; Vors. VdR Abt. Göttingen

Platz 21



Nancy Wesenburg

Rechtspflegerin
Amtsgericht Stade
41 Jahre

Platz 22



Simone Chiamulera

Rechtspflegerin
Staatsanwaltschaft Oldenburg
34 Jahre

Platz 23



Bianca Kayakisla

Rechtspflegerin
Amtsgericht Peine
45 Jahre

Vorstand VdR Abt. Hildesheim

Platz 24



Kerstin Schaumburg

Rechtspflegerin
Amtsgericht Wittmund
36 Jahre

Hauptpersonalrat beim Niedersächsischen Justizministerium (Frauen)

Platz 25



Inga Eilers
Rechtspflegerin
Landgericht Verden
51 Jahre

Vorstand VdR Abt. Verden

Platz 26



Daniela Lütje
Rechtspflegerin
Landgericht Oldenburg
46 Jahre

Platz 27



Carmen Tek
Rechtspflegerin
Amtsgericht Hameln
44 Jahre

Vorsitzende öPR AG Hameln

Hauptpersonalrat beim Niedersächsischen Justizministerium (Männer)

Platz 1



Jens-Niklas Krause

Rechtspfleger
Amtsgericht Osnabrück
51 Jahre

Vorsitzender Hauptpersonalrat; Vorsitzender VdR; Vorsitzender VdR Bezirksverein Oldenburg; Vorsitzender AGJ

Platz 2



Henning-Martin Paix

Rechtspfleger
Amtsgericht Hannover
37 Jahre

Mitglied BPR OLG Celle; stv. Vorsitzender VdR; Vorstand VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 3



Niklas Tyrassek

Rechtspfleger
Amtsgericht Braunschweig
26 Jahre

Platz 4



William Mertin

Rechtspfleger
Staatsanwaltschaft Aurich
27 Jahre

erweiterter Vorstand VdR

Platz 5



Herbert Loers

Rechtspfleger
ZIB Oberlandesgericht Oldenburg
55 Jahre

stv. Hauptschwerbehindertenvertreter; Bezirksschwerbehindertenvertreter OLG-Bezirk Oldenburg

Platz 6



Björn Deppermann

Rechtspfleger
Staatsanwaltschaft Hannover
43 Jahre

Platz 7



Marius Zengler

Rechtspfleger
Amtsgericht Braunschweig
33 Jahre

Platz 8

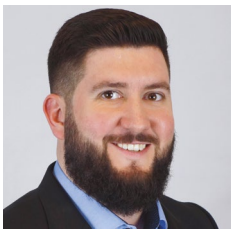


Dr. Jörn Eggert

Amtsanwalt
Staatsanwaltschaft Osnabrück
54 Jahre

Vorsitzender BPR GenStA Oldenburg; stv. Vorsitzender Anwaltsverein Niedersachsen

Platz 9



Leon Höppner

Rechtspfleger
Amtsgericht Emden
38 Jahre

stv. Vorsitzender VdR

Platz 10



Florian Dreher

Rechtspfleger
Amtsgericht Osterholz-Scharmbeck
35 Jahre

Platz 11



Thomas Thiessen

Rechtspfleger
Amtsgericht Osnabrück
30 Jahre

Platz 12



Stephan Foitzik

Rechtspfleger
Amtsgericht Stade
53 Jahre

Vorstand VDR Abt. Stade

Hauptpersonalrat beim Niedersächsischen Justizministerium (Männer)

Platz 13



Dennis Schinkewitz

Rechtspfleger
Amtsgericht Einbeck
45 Jahre

Platz 14



Lucas Pieper

Rechtspfleger
Amtsgericht Meppen
30 Jahre

Platz 15



Alexander Werner

Rechtspfleger
Amtsgericht Hameln
38 Jahre

Platz 16



Daniel Niemann

Rechtspfleger
Amtsgericht Lingen
42 Jahre

Platz 17



Hergen Stahmer

Rechtspfleger
Amtsgericht Aurich
50 Jahre

stv. Vorsitzender BPR OLG Oldenburg; Vorsitzender öPR
AG Aurich; Vorstand VdR Abt. Ostfriesland

Platz 18



Marc Froemberg

Rechtspfleger
Amtsgericht Celle
48 Jahre

Vorsitzender öPR AG Celle; Vorsitzender VdR Abt.
Celle-Lüneburg

Platz 19



Timo Spille

Rechtspfleger
Amtsgericht Oldenburg
44 Jahre

Platz 20



Gereon Schwarz

Rechtspfleger
Amtsgericht Wittmund
63 Jahre

stv. Vorsitzender VdR; Vorsitzender VdR Abt.
Ostfriesland

Bezirkspersonalrat beim Oberlandesgericht Braunschweig (Frauen)

Platz 1



Katja Weber

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
51 Jahre

Mitglied öPR AG Braunschweig; stv. Vorsitzende VdR

Platz 2



Anja Leder

Rechtspflegerin
Amtsgericht Herzberg am Harz
42 Jahre

Mitglied BPR OLG Braunschweig; Vorstand VdR Abt. Göttingen

Platz 3



Birgit Rother

Rechtspflegerin
Amtsgericht Wolfenbüttel
54 Jahre

Vorstand VdR Abt. Braunschweig; Vorsitzende des öPR AG Wolfenbüttel

Platz 4



Nancy Steinbrecher

Rechtspflegerin
Amtsgericht Osterode am Harz
48 Jahre

Platz 5



Cathrin Luhmann

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
42 Jahre

Vorstand VdR Abt. Braunschweig

Platz 6



Ayse Keser

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
49 Jahre

Platz 7



Kathrin Klingebiel

Rechtspflegerin
Amtsgericht Göttingen
42 Jahre

Platz 8



Anna Franken

Rechtspflegerin
Amtsgericht Braunschweig
37 Jahre

Bezirkspersonalrat beim Oberlandesgericht Braunschweig (Männer)

Platz 1



Marius Zengler

Rechtspfleger
Amtsgericht Braunschweig
33 Jahre

Platz 2



Rick Werner

Rechtspfleger
Amtsgericht Osterode am Harz
27 Jahre

Platz 3



Niklas Tyrassek

Rechtspfleger
Amtsgericht Braunschweig
26 Jahre

Platz 4



Andreas Wagner

Rechtspfleger
Amtsgericht Herzberg am Harz
47 Jahre

Platz 5



Thorsten Stünkel

Rechtspfleger
Amtsgericht Hannoversch-Münden
51 Jahre

Platz 6



Dirk Freye

Rechtspfleger
Amtsgericht Braunschweig
50 Jahre

Platz 7

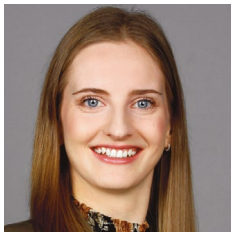


Dennis Schinkewitz

Rechtspfleger
Amtsgericht Einbeck
45 Jahre

Bezirkspersonalrat beim Oberlandesgericht Celle (Frauen)

Platz 1



Kristina Winter

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hameln
25 Jahre

Vorstand VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 2



Ilona Mühe

Rechtspflegerin
Amtsgericht Celle
49 Jahre

Stv. Vorsitzende VdR; Vorstand VdR Abt. Celle-Lüneburg

Platz 3



Nancy Wesenburg

Rechtspflegerin
Amtsgericht Stade
41 Jahre

Platz 4



Cornelia Lazarus

Rechtspflegerin
Landgericht Hildesheim
49 Jahre

Platz 5



Ann-Christin Strauchmann

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hannover
30 Jahre

Vorstand VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 6



Charis Schneider

Rechtspflegerin
Amtsgericht Stadthagen
41 Jahre

Vorsitzende öPR AG Stadthagen

Platz 7



Annika Döhne-Zahner

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hannover
37 Jahre

Platz 8



Carmen Tek

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hameln
44 Jahre

Vorsitzende öPR AG Hameln

Platz 9



Bianca Kayakisla

Rechtspflegerin
Amtsgericht Peine
45 Jahre

Vorstand VdR Abt. Hildesheim

Platz 10



Kirsten Müller

Rechtspflegerin
Amtsgericht Hannover
50 Jahre

Bezirkspersonalrat beim Oberlandesgericht Celle (Männer)

Platz 1



Henning-Martin Paix

Rechtspfleger
Amtsgericht Hannover
37 Jahre

Mitglied BPR OLG Celle; stv. Vorsitzender VdR; Vorstand
VdR Abt. Hannover-Bückeburg

Platz 2



Marc Froemberg

Rechtspfleger
Amtsgericht Celle
48 Jahre

Vorsitzender öPR AG Celle; Vorsitzender VdR Abt.
Celle-Lüneburg

Platz 3



Stephan Foitzik

Rechtspfleger
Amtsgericht Stade
53 Jahre

Vorstand VdR Abt. Stade

Platz 4



Alexander Werner

Rechtspfleger
Amtsgericht Hameln
38 Jahre

Platz 5



Florian Dreher

Rechtspfleger
Amtsgericht Osterholz-Scharmbeck
35 Jahre

Platz 6



Harald Weiner

Rechtspfleger
Amtsgericht Achim
51 Jahre

Vorsitzender öPR AG Achim; Vorsitzender VdR Abt.
Verden

Bezirkspersonalrat beim Oberlandesgericht Oldenburg (Frauen)

Platz 1



Alexandra Radtke

Rechtspflegerin
Amtsgericht Osnabrück
47 Jahre

Vorsitzende BPR OLG Oldenburg

Platz 2



Anja Stoll

Rechtspflegerin
Amtsgericht Meppen
42 Jahre

Vorstand VdR Bezirksverein Oldenburg; Vorstand VdR
Abt. Osnabrück

Platz 3



Anne Schulz

Rechtspflegerin
Amtsgericht Oldenburg
41 Jahre

Vorsitzende öPR AG Oldenburg; stv. Vorsitzende VdR;
Vorstand VdR Abt. Oldenburg

Platz 4



Verena Renken

Rechtspflegerin
Amtsgericht Leer
33 Jahre

Platz 5



Daniela Lütje

Rechtspflegerin
Landgericht Oldenburg
46 Jahre

Platz 6



Christina Peters

Rechtspflegerin
Amtsgericht Aurich
43 Jahre

Platz 7



Kerstin Schaumburg

Rechtspflegerin
Amtsgericht Wittmund
36 Jahre

Platz 8



Ina große Beilage

Rechtspflegerin
Amtsgericht Vechta
49 Jahre

Platz 9



Katrin Walter

Rechtspflegerin
Amtsgericht Bad Iburg
43 Jahre

Vorsitzende VdR Abt. Osnabrück

Platz 10



Annika Brink

Rechtspflegerin
Landgericht Osnabrück
27 Jahre

Vorstand VdR Abt. Osnabrück

Platz 11



Annette Plum

Rechtspflegerin
Landgericht Oldenburg
40 Jahre

Platz 12



Monika Bentrup

Rechtspflegerin
Amtsgericht Bad Iburg
41 Jahre

Bezirkspersonalrat beim Oberlandesgericht Oldenburg (Männer)

Platz 1



Hergen Stahmer

Rechtspfleger
Amtsgericht Aurich
50 Jahre

stv. Vorsitzender BPR OLG Oldenburg; Vorsitzender öPR
AG Aurich; Vorstand VdR Abt. Ostfriesland

Platz 2



Pascal Koch

Rechtspfleger
Amtsgericht Wilhelmshaven
35 Jahre

Platz 3



Thomas Meents

Rechtspfleger
ZIB Oberlandesgericht Oldenburg
35 Jahre

Platz 4



Lucas Pieper

Rechtspfleger
Amtsgericht Meppen
30 Jahre

Platz 5



Thees Haren

Rechtspfleger
Amtsgericht Aurich
40 Jahre

Vorstand VdR Abt. Ostfriesland

Platz 6



Leon Aleithe

Rechtspfleger
Amtsgericht Cloppenburg
26 Jahre

Vorsitzender öPR AG Cloppenburg

Platz 7



Leon Höppner

Rechtspfleger
Amtsgericht Emden
38 Jahre

stv. Vorsitzender VdR

Platz 8



Daniel Niemann

Rechtspfleger
Amtsgericht Lingen
42 Jahre

Platz 9



Herbert Loers

Rechtspfleger
ZIB Oberlandesgericht Oldenburg
55 Jahre

stv. Hauptschwerbehindertenvertreter;
Bezirksschwerbehindertenvertreter OLG-Bezirk
Oldenburg

Platz 10



Gereon Schwarz

Rechtspfleger
Amtsgericht Wittmund
63 Jahre

stv. Vorsitzender VdR; Vorsitzender VdR Abt.
Ostfriesland

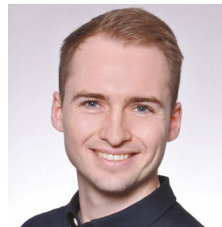
Platz 11



Timo Spille

Rechtspfleger
Amtsgericht Oldenburg
44 Jahre

Platz 12



Jonas Jaske

Rechtspfleger
Landgericht Osnabrück
24 Jahre



Vorne gibt's Geld!

Leider ist vorne woanders. EG9a für Justizangestellte? Verdient. A9 als Einstieg für Rechtspfleger*innen? Ein schlechter Witz! Zeit aufzuwachen. Alle anderen zahlen mehr. Wir sind nicht auf der Zielgeraden. Sondern in der Boxengasse. Zeit für Attacke. Sonst: game over!

Wir fordern:

- Eingangsbesoldung A11 für Rechtspfleger*innen
- W2-Besoldung für alle Hauptamtlichen an der HR Nord!
- Beförderungssamt Erster Oberamtsanwalt A 14
- Ausschöpfung der Obergrenzen!
- Hebungmodell für Staatsanwaltschaften - angefangen mit der Vermögensabschöpfung!
- Anwärtersonderzuschlag für Rechtspflegeranwärter*innen!



Pebbÿ zischt nicht mehr!

Zwei mal drei macht vier? Schluss mit Schönrechnen! Vermögensabschöpfung kostet Zeit. Auch in Verfahren ohne Verurteilung. Bestandsverfahren kosten Zeit. Auch wenn nur Eingänge zählen. Und die eAkte macht Mehrarbeit. Auch wenn das nicht sein darf. Pebbÿ 1,0? Bitte ohne Widdewidewit!

Wir fordern:

- Pebbÿ 1,0: Stufenplan für die nötigen Stellen in 5 Jahren!
- Endlich eine wirklich bedarfsgerechte Einstellung!
- Zuschläge für Vermögensabschöpfung, MoPEG & BetRRRefG
- Zuschläge für überjährige Bestandsverfahren und Mehrarbeit durch die eAkte!
- Differenzierte Basiszahlen in der freiwilligen Gerichtsbarkeit!

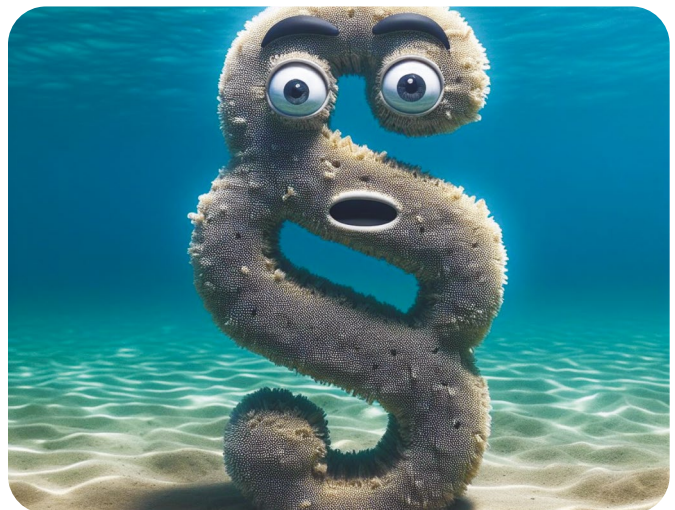


Keine Schmalspur-Digitalisierung!

Digitalisierung bietet Chancen. Für Homeoffice. Mehr Effizienz. Mehr Zeit fürs Wesentliche. Aber eine gute eAkte kostet Geld und braucht Zeit. Eine schlechte eAkte kostet Zeit und macht krank.

Wir fordern:

- Keine Digitalisierung mit der Brechstange!
- Ausreichende Ressourcen für den ZIB!
- Realistische Zeitpläne für den Rollout!
- Rollout nur nach erfolgreicher Pilotierung!
- Wahlrecht Präsenz- / Onlineschulung!
- Masteruser in jedem Dienst & jeder Dienststelle!



Wasser bis zum Hals war gestern!

Ohne guten Nachwuchs wird es für alle schwer. Bewerber: -60%. Durchfaller: 20%. Da hilft kein Schönreden: was zählt, ist auf dem Platz. Und da haben wir verloren. Zeit für Attacke.

Wir fordern:

- Eingangsamt A 11 für Rechtspfleger*innen!
- Anwärtersonderzuschlag!
- W2-Besoldung für die HR Nord!
- Verbindliche Entlastung in den ersten drei Monaten!
- Schluss mit den Schrottdetzernaten für die Neuen!
- Überflüssige Soft-Skill-Fortbildungen in der Probezeit streichen!

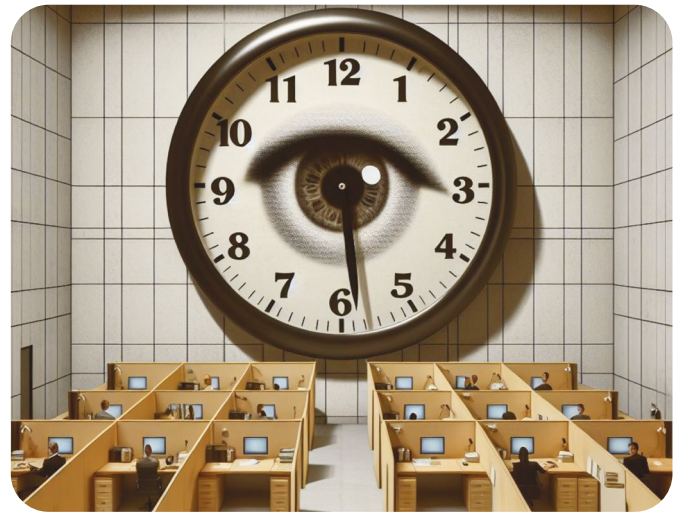


Menschliche Rechtspflege!

Künstliche Intelligenz kann uns entlasten.
Blind vertrauen dürfen wir ihr nicht.
Wer den Algorithmus kontrolliert, kontrolliert die digitale Justiz.
Gute Rechtspflege steht und fällt mit den Menschen.

Wir fordern:

- KI in der Justiz nur als Open-Source!
- Betrieb der KI ausschließlich auf Servern der Justiz!
- Einsatz von KI nur bei vollständiger Nachvollziehbarkeit im Einzelfall!
- Entscheidungen müssen in der Hand von Rechtspfleger*innen bleiben!
- Überwachung durch unabhängige IT-Kontrollkommission!



Vertrauen ist besser!

Anwesenheit ist nicht gleich Arbeit. Und Kontrolle ist eine Illusion.
Wir verkaufen schließlich keine Brötchen. Wir sind Rechtspflege.
Es wird Zeit. Dass die Arbeit wieder zählt.
Ein klares Ja zu sozialem Arbeitsschutz.
Ein klares Nein zu Formalismus.

Wir fordern:

- Rückkehr zu einer echten Vertrauensarbeitszeit
- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Ausnahmeregelungen nach Art. 17 RL 2003/88/EG
- Verzicht auf obligatorische Zeiterfassung und formale Präsenzpfllichten
- Recht auf freiwillige Zeiterfassung ohne Einsichtsrechte der Verwaltung



Mit Sicherheit!

Die Zeiten haben sich geändert.
Und die Anforderungen sind gestiegen.
An der Tür. Und im Sitzungssaal.
Sicherheit ist nicht teilbar. Und sie hat ihren Preis.
Zeit, ihn zu bezahlen.
Das betrifft uns alle.

Wir fordern:

- Einen zweijährigen Vorbereitungsdienst für Justizwachtmeister*innen
- Anwärtersonderzuschlag während der Ausbildung
- Die Hebung des Justizwachtmeisterdienstes in die Laufbahngruppe 1.2 (ehemals mittlerer Dienst)

Für gute Arbeit in einer digitalen Justiz!

Mitmachen?

Die aktuellen Abteilungsversammlungen finden Sie auf rechtspfleger.net.

Oder schreiben Sie uns an info@rechtspfleger.net

Am 27.02.24 **VdR wählen!**



Folge uns auf Instagram.



Oder im Netz.



Berufsvertretung der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger

c/o Amtsgericht Osnabrück · Kollegienwall 29-31 · 49074 Osnabrück · info@rechtspfleger.net · www.rechtspfleger.net

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorsitzender: Dipl.-Rpfl. Jens-Niklas Krause · AG Osnabrück · Kollegienwall 29-31 · 49074 Osnabrück · Tel. 0541/315-2261

Redaktion: Dipl.-Rpfl. Leon Höppner · AG Emden · Ringstr. 6 · 26721 Emden · Tel. 04921/951-247

Geschäftsführer: Dipl.-Rpfl. Henning-Martin Paix · AG Hannover · Volgersweg 1 · 30175 Hannover · Tel. 0511/347-2597

Schatzmeister: Dipl.-Rpfl. Gereon Schwarz · AG Wittmund Am Markt 11 · 26409 Wittmund · Tel. 04462/9192-12